

+ KUNSTSTOFF  
SWISS

# Umsetzung und Berufsentwicklungsprozess

Philipp Hofer, EHB





**EHB**

EIDGENÖSSISCHE  
HOCHSCHULE FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

# UMSETZUNG UND BERUFSENTWICKLUNGSPROZESS

Philipp Hofer | Fachperson Berufsentwicklung

Rapperswil, 24.08.2023

# Beteiligte Personen EHB-HEFP-SUFFP

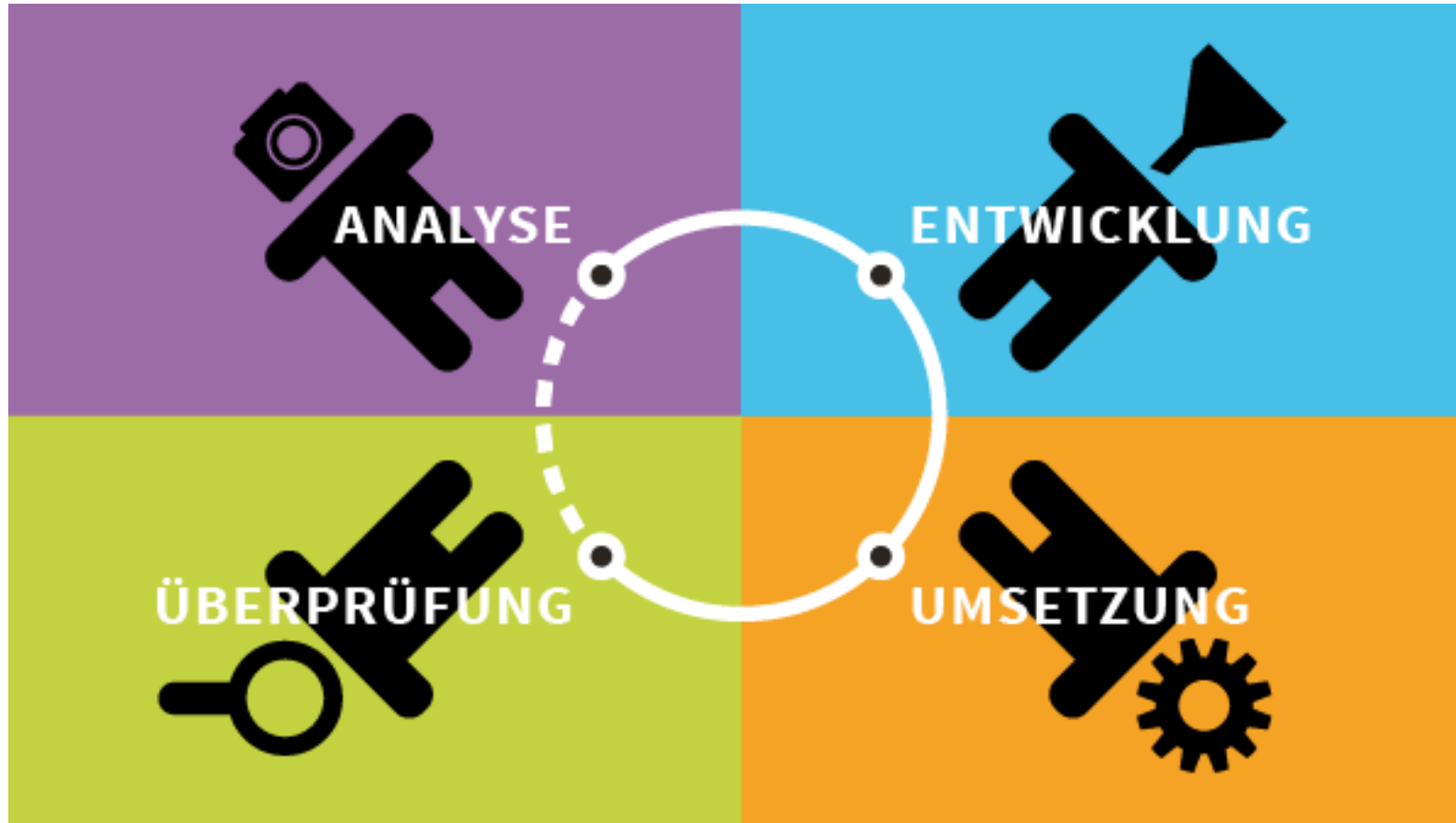


Patricia Notter



Philipp Hofer

# Zentrum für Berufsentwicklung



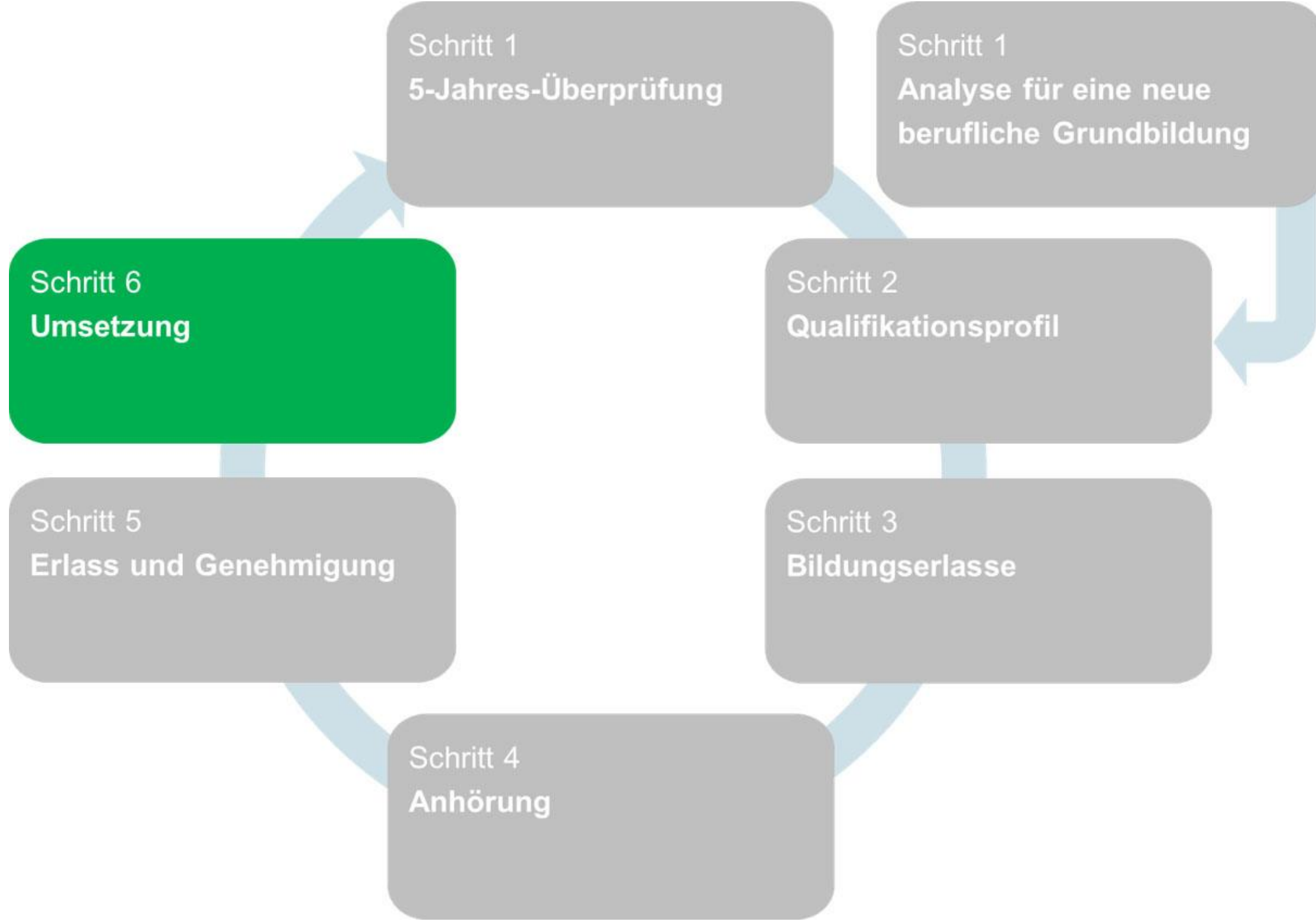


**EHB**

EIDGENÖSSISCHE  
HOCHSCHULE FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

# QUALIFIKATIONSVERFAHREN: INDIVIDUELLE PRAKTISCHE ARBEIT



# Umsetzung



# Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung

Dokumente für beide Berufe überarbeitet:

- Vorlage für die Dokumentation ist nun frei wählbar
- Dokumentation soll das Nebenprodukt der praktischen Arbeit sein und nicht als wissenschaftliche Arbeit verstanden werden
- Unterschied EBA<->EFZ vergrößert (Anforderungen/Umfang)
- Kleine Präzisierungen, Aktualisierungen, Korrekturen



# Prüfungsdokumente für die IPA

Excel mit folgenden Blättern:

- Stammdaten
- Aufgabenstellung
- Handlungskompetenzen
- Beurteilung Aufgabe (CPEX)
- Vorlage Arbeitsjournal
- Beobachtung vFK
- Beobachtung PEX
- Ausführung Resultat Arbeit
- Bewert. Doku.
- Bewert. Präsentation
- Bewert. Fachgespräch
- Note IPA (automatisch)

# Ein gutes Qualifikationsverfahren ...

- 1) ... überprüft die Arbeitsmarktfähigkeit
- 2) ... prüft Handlungskompetenzen
- 3) ... ist klar und verständlich
- 4) ... hält Rekursen stand
- 5) ... Ist gültig, zuverlässig, chancengerecht und ökonomisch
- 6) ... ist lernortübergreifend koordiniert
- 7) ... ist national einheitlich

# Weiterbildung der vorgesetzten Fachkräfte und PEX Kursprogramm am Morgen

- Begrüssung
- Qualifikationsverfahren im Überblick
- Individuelle praktische Arbeit
- Aufgaben der vFK und der PEX
- Rollenvielfalt reflektieren
- Ausführung und Resultat der Arbeit sowie Dokumentation
- Zusammenfassung und Fragen, Verabschiedung vFK

# Weiterbildung der PEX

## Kursprogramm am Nachmittag

- Herausforderung Prüfen und Bewerten
- Präsentation
- Fachgespräch
- Zusammenfassung und Fragen
- Kursabschluss

-> Bitte meldet euch bei [KUNSTSTOFF.swiss](http://KUNSTSTOFF.swiss) an.

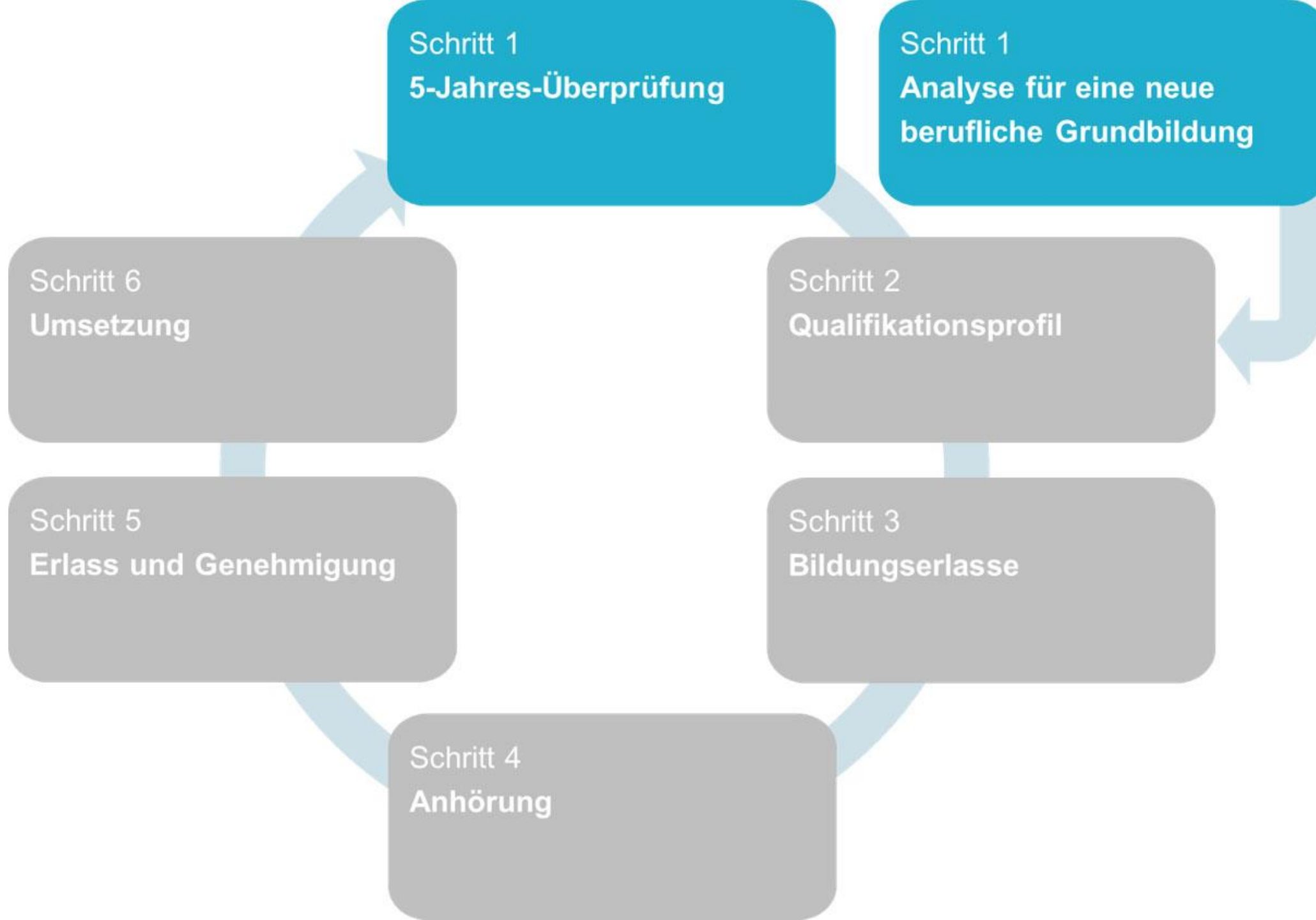


**EHB**

EIDGENÖSSISCHE  
HOCHSCHULE FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

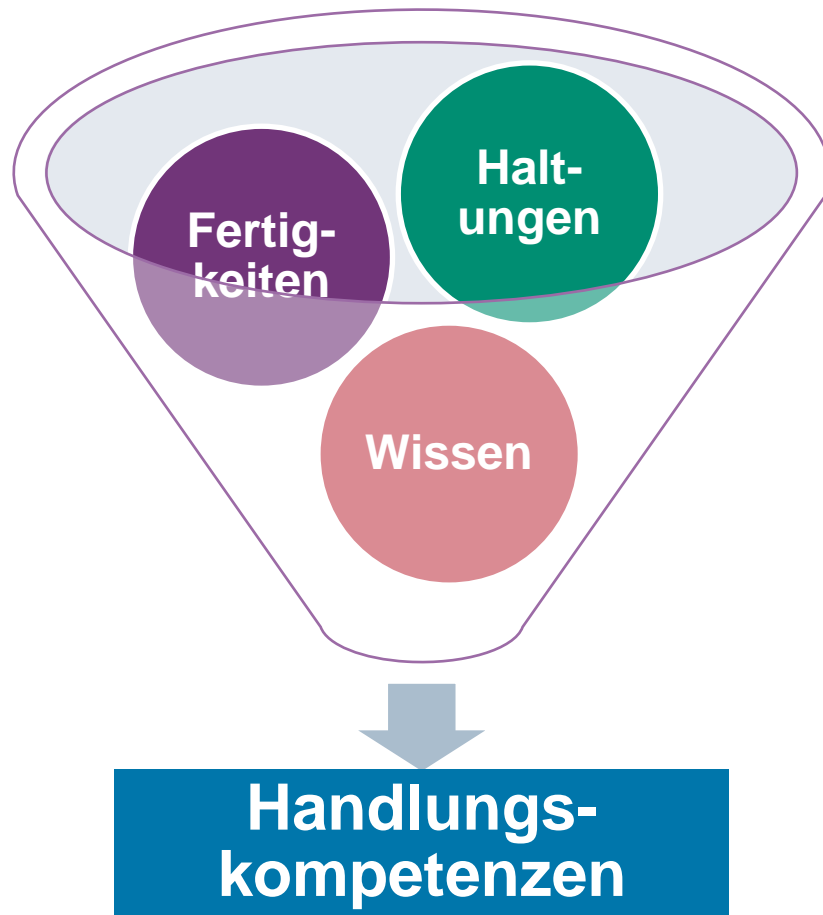
# PROZESS DER BERUFSENTWICKLUNG (SBFI)

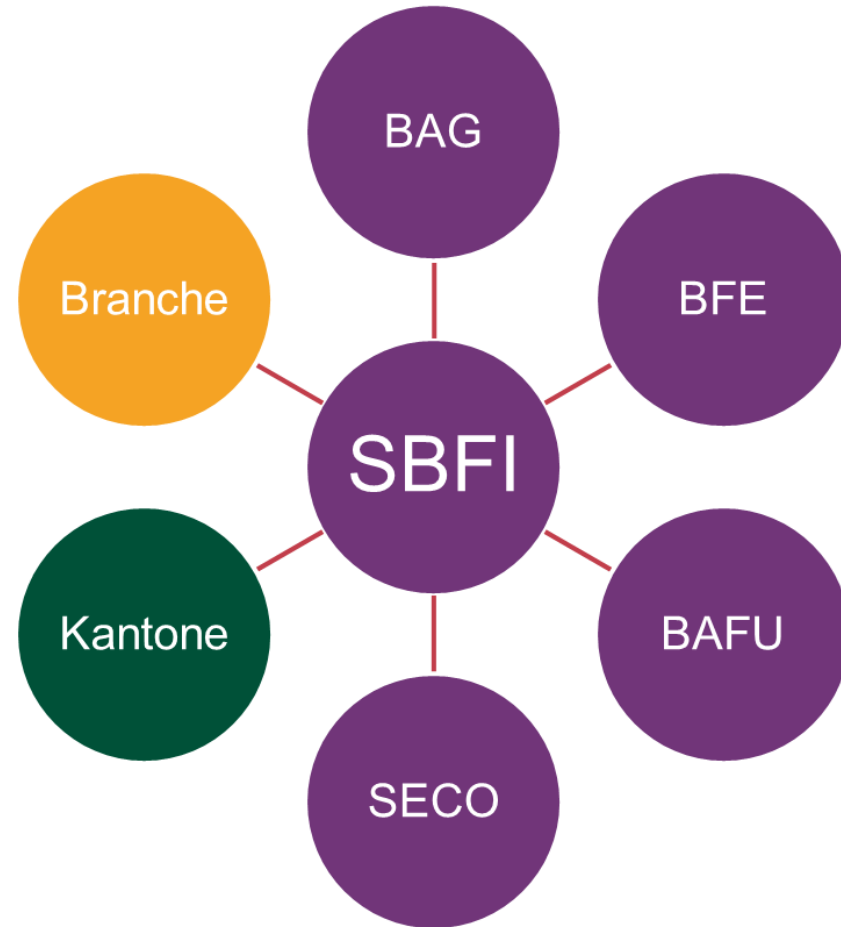




Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen				
a	Planen und Vorbereiten von Produktionsprozessen:	→	a1: Qualität der Rohmaterialien für die Produktion von Kunststoffergeugnissen prüfen und Rohmaterialien freigeben	a2: Produktion von Kunststoffergeugnissen mit internen Stellen planen	a3: Produktionsmitarbeitende in Bezug auf Vorgaben und Richtlinien instruieren	
	In-Betrieb-Nehmen von Produktionsprozessen	→	b1: Für die Produktion benötigte Kunststoffe und Additive bereitstellen	b2: Kunststoffproduktionsanlagen, Werkzeuge und Peripheriegeräte vorbereiten und bereitstellen	b3: Parameter für Kunststoffproduktionsanlagen einstellen und die Produktion starten	
c	Überprüfen von Produktionsprozessen	→	c1: Qualität von Kunststoffergeugnissen beurteilen und dokumentieren	c2: Produktionsprozess von Kunststoffergeugnissen überwachen, dokumentieren und Korrekturmaßnahmen treffen	c3: Vorschläge für die Prozess- und Produktoptimierung von Kunststoffergeugnissen ausarbeiten	c4: Einfache Störungen an Kunststoffproduktionsanlagen beheben
	Abschliessen von Produktionsprozessen	→	d1: Dokumentation des Produktionsprozesses finalisieren und Produktionsauftrag abschliessen	d2: Produktionsabfälle und chemische Stoffe der Wiederverwertung zuführen oder entsorgen	d3: Produktionsprozess von Kunststoffergeugnissen beenden	d4: Peripheriegeräte programmieren und Kunststoffergeugnisse verpacken und lagern d5: Einfache Wartungsarbeiten an Kunststoffproduktionsanlagen und Werkzeugen ausführen
e	Bearbeiten von Werkstücken	→	e1: Ausführliche Skizze von Produktionshilfsmitteln oder Bauteilen erstellen	e2: Bauteile und Hilfsmittel für die Kunststoffproduktion fertigen	e3: Kunststoffergeugnisse zusammenbauen und nachbearbeiten	
f	Entwickeln von Produkten und Prozessen	→	f1: Interne Anspruchsgruppen in Bezug auf die Machbarkeit von Kunststoffergeugnissen beraten	f2: Bei der Entwicklung von Werkzeugen für die Produktion von Kunststoffergeugnissen oder Bauteilen aus Kunststoff beraten	f3: Risiken bei der Produktion von Kunststoffergeugnissen im Team analysieren und Massnahmen definieren	f4: Versuchsreihen mit Kunststoffen und Additiven durchführen und dokumentieren f5: Kunststoffergeugnisse bemustern, optimieren und dokumentieren







	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.			7. Sem.			8. Sem.				
	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb	BfS	UK	Betrieb		
<b>a Vorbereiten und Planen von Produktionsprozessen</b>																										
a1								E	G	6	S													Vn		
a2								E							G		S	V							Vn	
a3								E	G		S	V													Vn	
<b>b In Betrieb nehmen von Produktionsprozessen</b>																										
b1												S													Vn	
b2	G	1	E	V	3		V			V	S	V	7		V			V							Vn	
b3			E		3	S																			Vn	
<b>c Überprüfen von Produktionsprozessen</b>																										
c1			E	G			V	4			S							V							Vn	
c2				G		E	V	4		V		V			V			V			V		S		Vn	
c3										G		V	7	S	V			V			V		S		Vn	
c4					2	E	G		S	V		V			V			V							Vn	
<b>d Abschliessen von Produktionsprozessen</b>																										
d1						E									S										Vn	
d2	G		E						S	V	6		V		V			V			V				Vn	
d3	G			V		E			S																Vn	
d4	G		E									S		7											Vn	
d5	G			V	2	E						S													Vn	
<b>e Bearbeiten von Werkstücken</b>																										
e1			E	G			V																		Vn	
e2			E	G	2		V	5																	Vn	
e3			E	G			V	5																	Vn	
<b>f Entwickeln von Produkten und Prozessen</b>																										
f1	G	1	E	V						V			V	7		V			V			S		Vn		
f2	G							E	V			V	7		V			V			V		S		Vn	
f3								E	V			V		S	V			V			V				Vn	
f4							4		V		E	V		V		V		S	V						Vn	
f5							4		V		E	V		S	V			V							Vn	

Berufsfachschule

G = Grundlagen V = Vertiefung Vn = Vernetzung

Betrieb

E = Die Lernenden werden durch den Ausbilder in die HK Schritt für Schritt eingeführt (vorzeigen, üben).

S = Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

Überbetriebliche Kurse: EFZ

ük 1: 3 Tage (1. Semester)

ük 2: 6 Tage (2. Semester)

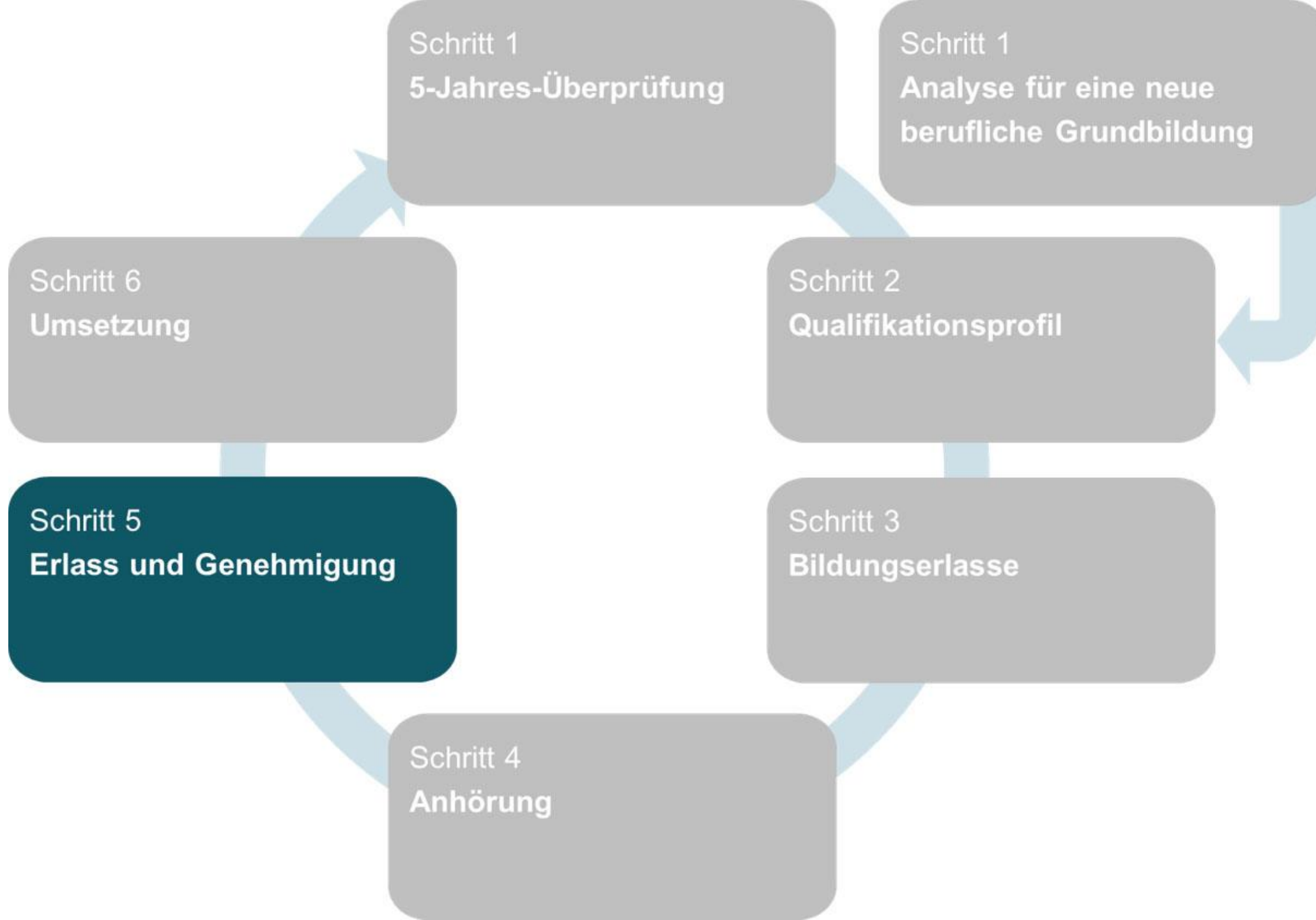
ük 3: 6 Tage (2. Semester)

ük 4: 6 Tage (3. Semester)

ük 5: 6 Tage (3. Semester)

ük 6: 4 Tage (4. Semester)

ük 7: 6 Tage (5. Semester)



# Abschluss



- Kontakt: [Philipp.Hofer@ehb.swiss](mailto:Philipp.Hofer@ehb.swiss)